

Die Freude am Spider fahren - Chaosfahrt nach Bremen zur JHV

von Hans-Peter Otte

Das Jahrestreffen findet statt. Jutta und Uwe hatten eingeladen. Also, auf nach Bremen. Unser Spider wurde noch kurz vorher von mir durchgecheckt und gewienert.

Mittwochmittag die Koffer einladen, und dann ging es los. Doch was war das, gerade um die erste Kurve, 500 m von zu Hause weg, blieb er plötzlich stehen. MOTOR GEHT AUS. Meine erste Diagnose war "Zündkerze"! Rechts an den Straßenrand, Kofferraum und Motorraum ausräumen. Werkzeug rausholen, Zündkerze wechseln. Dann lief er wieder. Auf die Autobahn und Felix schnurrte, als wenn nichts gewesen wäre. Mittlerweile fahren wir an der Ausfahrt "Vechta" vorbei, sind gerade auf der Überholspur und wollen einen LKW überholen, 130 kmh drauf, Hände fest am

Lenkrad, Gesäßbacken zusammen gekniffen und dann geht der Motor schlagartig aus ! Da rutscht einem das Herz schon mal in die Hose. Also Warnblinkanlage an und nach rechts auf den Standstreifen. Klappe hoch und Motor abkühlen lassen. Plötzlich kam ein Wagen vom AVD angefahren, parkte hinter uns und meinte, wir sollten ein Warndreieck aufstellen. Anschließend fragte er, ob er helfen könnte, schaute in den Motorraum und schüttelte den Kopf. Ich wechselte wiederum die Kerze und dann sprang er wieder an. Weiter ging die Fahrt nach Bremen. An der nächsten Abfahrt wieder "Motor aus". Der AVD-Helfer fuhr noch hinter uns, wahrscheinlich hatte er nichts zu tun und Mitleid mit uns. Er schlug dann vor, uns zum nahe gelegenen Autohof zu schleppen. Da könnte ich sicherer reparieren. Aber das

war nicht nötig, nochmals gestartet, dann lief unser Spider wieder. Wir sind dann mit eigener Motorkraft zu dem Autohof gefahren. Der AVD-Mann fuhr hinterher: "Ich kann Euch doch jetzt nicht alleine lassen". Dort angekommen, Motor abkühlen lassen und ich begann eine größere Fehlersuche. Sollte es wieder die Kerze sein. So viele Kerzenschäden hatten wir ja noch nie !!! Also, Kerze wieder rausschrauben, auf den Motor legen, starten, der Funke ist da. Es muß wohl an der Kraftstoffanlage liegen. Ich zog den Benzin Schlauch zwischen Benzinpumpe und Vergaser ab, Cornelia startete, Benzin kam im hohen Bogen aus dem Schlauch. Alles wieder zusammengebaut und dann lief er wieder. Der AVD-Mann verabschiedete sich dann von uns. Er konnte sowieso nicht helfen. Vorsichtshalber beschlossen wir jetzt, nicht wei-



ter über die Autobahn zu fahren. Nach ca. 25 km über Land wieder "Motor aus". Nochmals das übliche Ritual, Koffer raus, Werkzeug raus, Kerze überprüfen, Funke ist da, aber Benzin kommt nicht in hohem Bogen. Ist etwa die Pumpe defekt? Eine andere Benzinpumpe hatte ich noch dabei und so wechselte ich sie dann kurzerhand am Straßenrand. Danach lief er wieder. Weiter ging die Fahrt und es wurde immer später. Eigentlich hatten wir längst in Bremen sein wollen. Zwischen unserem zu Hause und Bremen hatten wir 9 (neun !!!) Mal das gleiche Theater. Mittlerweile war ich sauer. Cornelia drohte ihm bei sechsten oder siebten Mal: "Wenn Du nicht läufst, wirst Du nächste Woche verkauft". Immer dasselbe Spiel, Pumpe reinigen und dann lief er wieder ein paar Kilometer. Inzwischen waren wir kurz vor Bremen-Farge und unser Felix blieb im 100 m Takt stehen. Wir waren total genervt, sind aber dann aber doch noch angekommen. Nach dem Essen und ein paar kühlen Getränken sah die Welt wieder besser aus und ich war der Überzeugung: "So geht es nicht, ich komme Dir auf die Schliche."! Im Kreis meiner Clubkollegen würde natürlich über die Sache diskutiert. Die Meinungen reichten von Benzinpumpe bis zur Öldosierpumpe. STIHL-ÖL wurde in den Tank eingefüllt und eine dritte Benzinpumpe, die mir Uwe Vaneister zur Verfügung stellte, (Danke noch mal von dieser Stelle) montiert. Der Spider lief wieder. Am nächsten Vormittag war noch Zeit bis zur gemeinsamen Ausfahrt frei und wir beide beschlossen, nach Schwanewede zu fahren (dort war ich mal während meiner Bundeswehr-Zeit). Felix lief, als wenn nichts gewesen wäre. In Schwanewede haben wir noch getankt und wollten zum Hotel zurück, damit wir die Ausfahrt mitfahren konnten. Auf halber Strecke wiederum "Motor aus". Mann, jetzt reichte es mir aber langsam und meiner Frau erst recht. Kerze überprüft, Funke ist da, aber kein Benzin vor und hinter der Pumpe. Jetzt zog ich den Schlauch am Tank ab, Benzin läuft einwandfrei heraus und mir über

den Arm, ins Hemd und auf den Oberkörper, welch ein wohliges, brennendes Gefühl! Der Wasserverbrauch des Hotels ist durch mehrere Duschvorgänge sicherlich erheblich in die Höhe geschellt. Der Fehler konnte also nur in der Benzinleitung liegen. Ist diese etwa verstopft? Schlauch aufgesteckt, dann lief er wieder. Auf dem Rückweg zum Hotel, die anderen waren mittlerweile ohne uns losgefahren, kaufte ich noch eine neue Benzinleitung in einer Autowerkstatt und fragte, ob man diese Leitung dort einbauen könnte. Diese Bitte wurde abgelehnt mit der Begründung, keine Zeit, keine Hebebühne frei. Also zurück zum Hotel, selbst ist der Mann, auf dem Parkplatz Werkzeug und Wagenheber raus, Auto hochgebockt und die neue an die alte Benzinleitung befestigt. Beim Abziehen des alten Benzinschlauhes läuft, obwohl der Tank voll ist, kein Benzin raus. Das ist der Fehler. Hurra, endlich habe ich die Ursache gefunden. Irgendetwas ist im Tank und verschließt den Ablauf. Ich stochere also mit einem Draht in dem Ablauf herum, und dann lief das Benzin auch schon heraus. Was mache ich jetzt? Wie kann ich mir helfen?

Ich überlege und nehme dann einen Kabelbinder und stecke ihn halb in den Tank und halb in die Benzinleitung, damit sich der Fremdkörper durch die Saugwirkung der Benzinpumpe nicht wieder auf den Ablauf legt. Das war die richtige Maßnahme, wir sind ohne weitere Pannen sämtliche restlichen Ausfahrten mitgefahren und dann auch noch problemlos nach Hause gekommen.

Zu Hause habe ich den Tank ausgebaut und festgestellt, dass sich ein Teil der Tankbeschichtung, die ich vor ca. 3 Jahren eingefüllt hatte, gelöst hat und somit den Tankablauf verstopfte.

Kleine Ursache, große Wirkung.

